

Geschichte der Gemeinhardt Service GmbH

Die Wurzeln der Gerüstbauleidenschaft der *Gemeinhardt Service GmbH* reichen zurück in eine Zeit vor über einhundert Jahren: 1905 gründete Andreas Gemeinhardt eine Dachdeckerei, Spenglerei sowie ein Gerüstbau-Unternehmen in München. Als dieser im Jahr 1931 verstarb, übernahmen seine Ehefrau Johanna und der Sohn Dr. jur. Dipl.-Ing. Heinz Gemeinhardt die Firmenleitung. 1972 gingen die Geschicke des Unternehmens an dessen Ehefrau Charlotte sowie an den gemeinsamen Sohn Heinrich und damit in die dritte Generation über. Nach dem Tod Charlotte Gemeinhardts ist Heinrich alleiniger Geschäftsführer.

1994 erfolgt die Gründung der Niederlassung im sächsischen Roßwein. Die heutigen geschäftsführenden Gesellschafter, Walter Stuber und Dirk Eckart, kauften die Niederlassung 2001 im Zuge eines Management-Buy-Outs.

Gegründet wurde das Unternehmen als *Gemeinhardt Gerüstbau Service GmbH* schließlich im Jahr 2001 von fünf Gesellschaftern, die jede Menge Ideen und Ziele hatten. Doch der Erfolg ließ auf sich warten. Schließlich stiegen drei Geschäftsführer aus. Erst später wurde der Grund für das Scheitern klar: Alle fünf hatten nie über das „Warum?“ der Firmengründung gesprochen. Im Nachhinein stellten die heutigen Geschäftsführer fest: Wenn die Ziele der Gesellschafter nicht übereinstimmen, dann hat ein gemeinsames Unternehmen keine Zukunft. Schlüsselmomente waren auch gesundheitliche Krisen, welche beide aus dem Alltagsgeschäft katapultiert haben und für heilsame Einsichten sorgten. Danach haben sie ihre typischen „selbstständig“-Fallen bewusst wahrgenommen und konnten für Entlastung sorgen. Das kam nicht nur ihnen, sondern auch den Mitarbeitern zu Gute: Seither sind Walter Stuber und Dirk Eckart wesentlich entspannter und schreiben als geschäftsführende Gesellschafter ihre eigene Unternehmensgeschichte.

Der seit über 100 Jahren bestehende Familienbetrieb ist inzwischen ein deutschlandweit erfolgreiches Unternehmen. Roßwein ist zum Stammsitz mit insgesamt rund 50 Mitarbeitern geworden, hinzugekommen sind zwei Standorte in Frankfurt und Braunschweig.

In der Zeit entwickelte sich das Unternehmen immer mehr zum Anbieter für Spezialgerüste. Die klassischen Fassadengerüste spielen schon eine Weile keine Rolle mehr und weitere Tätigkeitsfelder rund um den Schutz von Personen, Wertgegenständen und Produktionsvorgängen rückten in den Vordergrund. Konsequenterweise folgte daher 2020 die Umfirmierung in *Gemeinhardt Service GmbH*. Im gleichen Jahr entstand auch die eigenständige Marke *Schutz in Perfektion*, die inzwischen an vier Standorten vertreten ist: Roßwein, Frankfurt am Main, Braunschweig und neu auch in Nürnberg.

Für ihre Leistungen wurde die *Gemeinhardt Service GmbH* und ihre beiden geschäftsführenden Gesellschafter inzwischen mehrfach ausgezeichnet: beispielweise 2019 als Finalist beim wichtigsten und renommiertesten Preis für den deutschen Mittelstand, dem „Großen Preis des Mittelstandes“. Nominiert waren sie bereits zum vierten Mal seit 1995. Weiterhin ging im gleichen Jahr der TEMP-Award in der Kategorie „Mittelständische Unternehmen“ an die beiden Unternehmer für ihre herausragenden Ideen bei der Nachwuchskräftegewinnung sowie für ihre MUTMACHER-Bücher. Auch das Jahr 2020 begann mit einer weiteren Auszeichnung: Walter Stuber und Dirk Eckart nahmen die städtische Ehrenmedaille ihrer Wahlheimatstadt Roßwein entgegen.

Neben einigen Preisen verfügt die Gemeinhardt Service GmbH über eine Reihe von Zertifikaten. Verliehen wurde 2020 beispielsweise das „Committed to Excellence 2 Star“-Zertifikat. Dieses europaweite Anerkennungsprogramm wurde von der Unternehmerstiftung

European Foundation for Quality Management, kurz: EFQM, ins Leben gerufen und bewertet Spitzenleistungen im Management. Außerdem ließen die Roßweiner 2020 als erstes Gerüstbau-Unternehmen ihre *Gemeinwohl-Bilanz* erstellen. Der neugegründete Verein *Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland e.V.* evaluierte die gemeinwohlorientierten Aktivitäten und Bemühungen zu den Wertedimensionen Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Mitentscheidung, Transparenz sowie ökologische Nachhaltigkeit und erstellte eine positive Bilanz.

Gemeinsam setzten sich die Spezialgerüstbauer 2020 auch für die Neugründung des BNI-Chapters „Erich Heckel“ in Roßwein ein. Damit erhält das Unternehmer-Empfehlungsnetzwerk *Business Network International* einen neuen Anlaufpunkt in der Muldenstadt. Noch mehr Erfahrungsaustausch will auch das neue Buch „MUTMACHER – Aus dem Leben“ ermöglichen. Die Roßweiner Herausgeber versammeln hier gemeinsam mit 23 Co-Autoren ihre ganz persönlichen Unternehmergeichten.

Bekannt ist die Gemeinhardt Service GmbH für ihre kreativen Ideen und zuweilen „verrückten“ Ideen. 2020 entwickelten sie gemeinsam mit Hammelmann GmbH aus Oelde im Münsterland die erste mobile Teilewaschstraße der Welt, die künftig auch an andere Gewerke verliehen werden soll. Neue Impulse erwarten sich die Roßweiner auch von ihrem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der Technischen Universität Dresden zum Einsatz von Exoskeletten im Gerüstbau.

Um neue Fachkräfte zu finden und diese langfristig zu binden, setzt die Gemeinhardt Service GmbH seit langem auf einen bunten Strauß an Ideen. Seit 2020 gehört hierzu die Möglichkeit, ein Dienstfahrrad zu günstigen Konditionen zu nutzen. Auch die Eröffnung einer hauseigenen Stromtankstelle ist geplant, um langfristig den kompletten Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umstellen zu können. Inmitten der Corona-Krise entwickelten die Gerüstbauer sogar ein eigenes Malbuch, das die Kleinen beschäftigt und ihnen zudem viele Hinweise zum Berufsbild des Gerüstbauers vermittelt.